

## **Eiserener Gustav- Preis in der Kategorie „Beziehung Mensch - Tier“, 2021**

### **Sich auf den Weg der machen**

Gustav Hartmann hat sich 1928 zu Pferd auf den Weg von Berlin nach Paris gemacht.

Früh reiste Carola Otterstedt von Bremen nach Bayern, von Deutschland nach Afrika und Asien, äußerlich mit Zug und Flugzeug, innerlich sich Zeit nehmend, um mit der Natur, den Tieren und den Menschen in Beziehung gehen zu können. Sich der eigenen Dynamik bewusstwerden, gerade auch im Umgang mit Pferden, anderen Tieren, sich selber und anderen Menschen gegenüber. Langsamkeit kann einen Wert besitzen: „Wer langsam ist, hat mehr Zeit zum Lächeln, hat mehr Zeit, die Natur und sein Gegenüber und dessen Bedürfnisse wahrzunehmen.“ sagt die Reisende Carola Otterstedt, die 2021 mit dem *Eiserener Gustav-* Preis in der Kategorie „Kinder & Jugendliche, Tiergestützte Intervention“ geehrt wird.

Die Freizeitreiter setzen dies auf wunderbare Weise in Beziehung zu ihren Pferden tagtäglich um, pflegen eine besonders erhaltenswerte Kultur der Mensch-Tier-Beziehung. Mit dem Preis würdigt die *Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer e. V.* Gustav Hartmanns Impuls, der bis heute viele Freizeitreiter anregt, sich mit ihren Pferden auf den Weg zu machen, anderen Menschen und Natur zu begegnen.

### **Bündnis Mensch & Tier**

In der Kategorie „*Kinder & Jugendliche, Tiergestützte Intervention*“ geht 2021 der Preis an Dr. Carola Otterstedt, die seit Anfang der 90er Jahre als Expertin die Entwicklung der *Tiergestützten Intervention* in deutschsprachigen Ländern mitgestaltete und 2009 die Stiftung Bündnis Mensch & Tier ins Leben gerufen hat.

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich für ein respektvolles Miteinander aller Lebewesen und einen achtsamen Umgang mit dem gemeinsamen Lebensraum. Ihr Engagement ist getragen und geleitet von der Überzeugung, dass der konkreten Beziehung zwischen Individuen sowie der Lebewesen zu ihrem Lebensraum entscheidende Bedeutung zukommt.

### **Präventiver Tierschutz**

Der Kulturwissenschaftlerin und Verhaltensforscherin Carola Otterstedt war es wichtig, eine Stiftung so zu gestalten, in der sich sowohl Wissenschaftler wie auch Praktiker, Tierhalter und Nicht-Tierhalter wohlfühlen. Ihre Stiftung steht heute für den *Präventiven Tierschutz*, der durch intensive Grundlagenarbeit es ermöglicht, dass Tierhalter frühzeitig Hilfen erhalten und so verhindern, dass weder Mensch noch Tier in Not geraten müssen. Der interdisziplinäre Austausch ist die Grundlage der Stiftungsarbeit und so profitieren vor allem die Tierhalter und andere Multiplikatoren von wissenschaftsbasierten und praxisnahen Informationen.

### **Wissen kommunizieren**

Carola Otterstedt und ihr Team arbeiten seit mehr als 10 Jahren ehrenamtlich für die Stiftung. Es gelingt ihnen eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu bauen, die in Carola Otterstedts *Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung* und Vorträgen besonders sichtbar wird.

Auch das von Carola Otterstedt initiierte Programm *Haustier des Jahres* unterstützt die Ziele der Stiftung Bündnis Mensch & Tier. 2019 wurde das Pferd als *Haustier des Jahres* geehrt. Im Rahmen der unterschiedlichen Angebote, engagierte sich auch die *Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer e. V.*

### **Für unsere Kinder**

Ein besonderes Anliegen ist es Carola Otterstedt, dass - in Publikationen, aber auch beim *Haustier des Jahres* und 2020 während der Corona-Krise - das Angebot der Stiftung immer auch speziell auf die

Bedürfnisse der Kinder eingeht. Spiele, Mal- und Schreibwettbewerbe sind zahlreich auf der Stiftungshomepage zu finden.

Mit dem von ihr 2008 gegründeten *Netzwerk Begegnungshöfe* erleben vor allem Kinder, wie der Umgang mit freilaufenden Pferden sicher und tiergerecht gelingt, dass Reiten eine Option ist, aber die Beziehung zu Pferden weit mehr bedeutet.

Von Projekten, wie der *Forschungsexpedition*, profitierten über 100 Kinder von einem Praxistag zwischen Pferden & Co und einer spielerisch aufbereiteten Expedition, auf der die Kinder Forschen und Entdecken lernen konnten. Die Bedürfnisse der Tiere und ihre Sprache vermitteln, ist eine Herzensangelegenheit von Carola Otterstedt, die selber beruflich in fremden Kulturen gelebt hat. „Wenn wir einander verstehen lernen, werden wir besser erfahren, wie wir friedlich miteinander leben können.“ so Carola Otterstedt. „In der Natur haben wir unser gemeinsames Zuhause – Mensch, wie Tier. Dieses zu schützen, wird die Grundlage dessen sein, dass unsere Kinder und Tiere eine sichere und gesunde Zukunft haben.“